

eingezahlt worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Portlandzementfabrik in Retzney bei Ehrenhausen.

In Floridsdorf wurde eine Fabrik zur Erzeugung von chem. Produkten für techn. und wissenschaftliche Zwecke errichtet. Es sollen hauptsächlich Chemikalien für die Gasglühlicht- und elektrische Lichtindustrie, und zwar Verbindungen des Thorium und aller anderen seltenen Erden und Metalle, ferner radioaktive Substanzen, Edelgase usw. erzeugt werden. Die Erzeugnisse der Fabrik sollen zum großen Teil in das Ausland exportiert werden.

In einer Generalversammlung der Galizischen Naphtha-A.-G. „Galicia“ wurde eine Erhöhung des Aktienkapitals, das bisher 6 Mill. Kr. betrug, beschlossen. Die Kapitalvermehrung, deren Zweck die Vergrößerung der Drohobyczer Petroleumraffinerie der Gesellschaft ist, wird voraussichtlich 1,5 bis 2 Mill. Kr. betragen. Die Gesellschaft will eine Vergrößerung ihrer Raffinerie aus dem Grunde vornehmen, weil ihre eigene Rohölproduktion sehr gestiegen ist und sie für deren Verarbeitung Vorsorge treffen muß.

Die A.-G. für chem. Industrie in Wien schließt das heurige Geschäftsjahr mit einem um 100 000 Kr. höheren Gewinn. Der Gewinn wird zur Verminderung des Verlustvortrags verwendet werden, der nach der letzten Bilanz noch 420 041 Kr. betrug. Dabei muß beachtet werden, daß normale Abschreibungen eigentlich diesmal wie auch in den letzten Jahren nicht vorgenommen wurden, so daß sich das finanzielle Ergebnis wesentlich ungünstiger stellt. Für das heurige Jahr wird, wenn die politischen Verhältnisse günstiger werden sollten, eine Besserung des Gewinns erwartet.

Es wurde kürzlich berichtet, daß die Münchner Firma Sager & Wörner ein Projekt, betreffend die Erbauung einer Luftstickstoffabrik in Südtirol, ausgearbeitet hat. Nunmehr ist die Gründung einer Luftstickstoffherzeugungs-Ges. erfolgt, welche ihren Sitz in Innsbruck hat. Die neue Gesellschaft wurde unter der Firma Luftverwertungs-gesellschaft m. b. H. eingetragen. Das Stammkapital beträgt 300 000 Kr.

Eine Umwandlung der Firma Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co. in Wien und Oderfurt ist nunmehr durchgeführt worden, wonach zwei G. m. b. H. eingetragen wurden, und zwar die eine unter der Firma Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co., G. m. b. H., mit einem Stammkapital von 1,4 Mill. Kr., auf welches 1,3 Mill. Kr. eingezahlt sind, und die andere Gesellschaft unter der Firma Oderfurter Mineralölwerke, G. m. b. H. mit einem voll eingezahlten Stammkapital von 1,6 Mill. Kr.

Neu eingetragen wurden die Firmen: Ostrauer Mineralölraffinerie Max Böhm & Co., G. m. b. H., mit 1,4 Mill. Kr. — Oderfurter Mineralölwerke, G. m. b. H., mit 1,6 Mill. Kr. N.

#### Deutschland.

Die Gewerkschaft Salz münde, Halle hat in ihrem Schacht ein Kalilager von einer Mächtigkeit von 30,5 m und sehr gleichmäßigem,

hochprozentigem Carnallit durchbohrt. Das Einfallen der Kaliumsake beträgt etwa 35°.

In der letzten Hauptversammlung der Kunstseidefabrik von Hal (vorm. Linkmeyer) wurde u. a. mitgeteilt, daß die Linkmeyerschen Patente nicht den Wert hätten, den man ihnen bei Gründung der Gesellschaft beilegte. Dagegen gäben die später erworbenen Thieleschen Patente Befriedigung. Die Gesellschaft leidet unter Geldmangel. Die Aktionäre bildeten ein Schutzkomitee, das sich gemeinschaftlich mit dem Aufsichtsrat um die Beschaffung der nötigen Mittel bekümmern soll.

**Leipzig.** Die Böhmisches Krystallglasfabrik hat die Preise für Beleuchtungsartikel herabgesetzt, sowie die Auflösung der Genossenschaft der Erzeuger von Glasringen beschlossen.

**Nürnberg.** Die Porzellanfabrik Ph. Rosenthal & Co., A.-G. in Selb legt von der in der letzten außerord. Hauptversammlung genehmigten neuen, 4,5%igen, mit 102% rückzahlbaren, zur ersten Stelle hypothekarisch sichergestellten Anleihe im Betrage von 2 Mill. Mark 1 Mill. Mark demnächst zur Zeichnung auf. Die alte 5%ige Anleihe wird sofort gekündigt. Den Inhabern dieser alten Teilschuldverschreibungen soll deren Umtausch in Stücke der neuen 4,5%igen Anleihe angeboten werden unter Gewährung einer Prämie von 2% nebst 1,25% Zinsscheinunterschied (da die neuen Stücke Zinsscheine vom 1./7. tragen werden) zuzüglich  $\frac{3}{8}\%$  Zinsunterschied bis 1./10. 1909.

#### Dividenden:

	1907 %	1906 %
Stodiek & Comp., A.-G. (Kunstdüngerfabrik) . . . . .	12	12
Vereinigte Nord- u. Süddeutsche Spiritwerke u. Preßhefenfabrik Bast . . .	23	22

#### Tagesrundschau.

**Hamburg.** Für das chem. Staatslaboratorium ist für 1909 eine Erhöhung der Mittel um 7900 M beantragt.

**Halle a. S.** Die Stadt errichtet zum 1./4. 1909 ein eigenes Nahrungsmitteluntersuchungssamt; das Vertragsverhältnis mit dem hygienischen Institut der Universität war von letzterer gekündigt worden.

**Frankfurt a. M.** Am 11./12. konstituierte sich der große Rat des Instituts für Gewerbehygiene; er besteht aus über 40 Mitgliedern, meist Vertretern großindustrieller Unternehmungen, gemeinnütziger Institute und ärztlicher Kreise.

#### Personal- und Hochschulnachrichten.

Dem o. Prof. an der Bonner Universität, Dr. phil. et jur. Richard Anschütz, Direktor des chemischen Instituts, ist der Charakter als „Geheimer Regierungsrat“ verliehen worden.

An der technischen Hochschule zu Berlin ist dem Privatdozenten für Metallographie, Dipl.-Ing. O. Bauer, und dem Privatdozenten für Chemie, Dr. W. Hinrichsen, der Titel Professor verliehen worden.

Die technische Hochschule zu Dresden verlieh das Reisestipendium aus der Friedrich Siemens-Stiftung, im Betrage von 3000 M., dem Dipl.-Ing. Dr. phil. E. Gräfe in Webau. Das Stipendium wird für eine Reise zum Studium der englischen und schottischen Schiefer-ton- und Mineralölindustrie verwendet werden.

Dem o. Honorarprofessor an der Universität Berlin, Dr. J. van't Hoff, wurde der Charakter als Geh. Regierungsrat verliehen.

An der Universität Cambridge wurde W. E. Dixon zum Dozenten für Pharmakologie ernannt.

Der französische Metallurge A. Pourcel erhielt vom Iron and Steel Institute die goldene Bessemer-Medaille.

Aus Mitteln der Austin-Stiftung wurden an der Harvard-Universität als Lehrer für Chemie E. J. Cardelli, G. W. Harris und W. H. Hunter angestellt.

Dr. Barnes, J. Woodroffe und J. Guiler wurden zu Examinatoren für Pharmazie der Pharmaceutical Society of Ireland ernannt.

Zum Präsidenten der Hawaiian Sugar Planters Association ist auf der Anfang November abgehaltenen Jahresversammlung S. M. Damon gewählt worden; W. O. Smith ist Sekretär geblieben.

Dr. C. H. Desch wurde zum Dozenten für metallurgische Chemie an der Universität in Glasgow ernannt.

H. G. Harrison wurde zum Stadtchemiker in Deptford, England, ernannt.

Dr. H. Hill von der Universität North Carolina wurde als Dozent für Chemie am North Carolina Agricultur College angestellt.

An der Universität Lemberg habilitierte sich Dr. J. Pruszyński für Pharmakologie.

Dr. B. R. Rickards, Direktor des bakteriologischen Laboratoriums des Gesundheitsamtes in Boston, hat seine Stellung aufgegeben, um die Leitung des Laboratoriums der staatlichen Gesundheitsbehörde in Columbus, Ohio, zu übernehmen.

Anstelle von H. Poincaré und H. Le Chatelier wurden die Proff. Schlösing und Maquenne zu Mitgliedern der Kommission des Poudres de Guerre in Paris ernannt.

Der Dozent für Chemie am North Carolina Agricultur College, Dr. W. A. Syme, wurde zum a. o. Professor ernannt.

A. H. Ware wurde zum Dozenten für Pharmazie am Royal Albert College in Exeter, England, ernannt.

Der Privatdozent für Pharmakologie und Pharmakognosie an der deutschen Universität in Prag, Dr. W. Wiechowsky, hat einen Ruf als Prof. der Pharmakologie an die medizinische Schule in Manila erhalten.

Der Metallurge J. W. Gayley hat seine Stellung als Vizepräsident der United Staates Steel Corporation aufgegeben.

Der Professor der Metallurgie an der Stanford Universität in Kalifornien, Dr. D. A. Lyon, hat

sein Amt niedergelegt, um eine Privatanstellung anzunehmen.

Die 50jährige Doktorjubilaeum feier beging am 17./12. der o. Prof. und Direktor des chemischen Laboratoriums an der Universität Gießen, Geh. Hofrat Dr. A. Naumann.

Der Vorsitzende des Verbandes keramischer Gewerbe in Deutschland und Generaldirektor der Firma Villeroy & Boch in Mettlach, Geh. Kommerzienrat R. v. Boch-Gallau, starb am 12./12. im Alter von 75 Jahren.

Verlagsbuchhändler W. Knapp in Halle a. S. starb am 24./11.

Der langjährige Präsident der Petersburger pharmazeutischen Gesellschaft, Staatsrat J. Martenson, ist im November, 67 Jahre alt, gestorben.

Der Leiter der elektrochemischen Fabrik in Day bei Vallorbe, Dir. Nourisson, starb am 9./12., 50 Jahre alt.

Der Ölfabrikant und Direktor der British Oil Mills Co., E. Pearson, starb in Gainsborough am 2./12., 76 Jahre alt.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

**Darmstaedter, L.**, Handbuch z. Geschichte d. Naturwissenschaften u. d. Technik, in chronolog. Darstellung. 2. umgearb. u. vermehrte Aufl., unter Mitwirkung v. Prof. Dr. R. du Bois-Reymond u. Oberst z. D. C. Schaefer. Berlin, J. Springer, 1908. M 16,—

**Formanek, J.**, Untersuchung u. Nachweis organischer Farbstoffe auf spektroskopischem Wege, unter Mitwirkung v. Dr. E. Grandmougin. 2. vollständig. umgearb. u. vermehrte Aufl. 1. Teil mit 19 Textfigg. u. 2 lithogr. Tafeln. Berlin, J. Springer, 1908. M 12,—

**Ramsay, W.**, Die edlen u. d. radioaktiven Gase, Vortrag, gehalten im Österr. Ingenieur- u. Architektenverein zu Wien. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft, 1908.

geh. M 1,40; geb. M 1,80

## Bücherbesprechungen.

**Ausführliches Handbuch der Eisenhüttenkunde.** Von

Dr. Hermann Wedding. 2. vollkommen umgearbeitete Aufl. Friedr. Vieweg & Sohn, Braunschweig. Bd. 4, Liefg. 2. M 16,—

In der vorliegenden Lieferung des bekannten Wedding'schen Werkes beginnt der inzwischen verstorbene Verf. die ausführliche Darstellung der Gewinnung des schmiedbaren Eisens aus Roheisen mit der Behandlung der Frischarbeit. Er schildert die Vorgänge des Glühfrischens und die Darstellung des schmiedbaren Gusses, sowie den umgekehrten Vorgang der Kohlhung des festen Materials, die Zementation. Ein sehr umfangreiches Kapitel beschäftigt sich mit den verschiedenen Verfahren zur Erzeugung von Schweißisen, dem Herdfrischen und dem Puddeln. Wenn es sich auch zum Teil um Verfahren handelt, welche durch die modernen Methoden zur Erzeugung von Flußeisen aus Roheisen von ihrer ehemaligen Bedeutung verloren haben, so ist die Beschäftigung mit ihnen für den Hüt-